

T ö c h t e r.

- a) Adalgunde Kunig. Mar. Ernest., g. 27. Dec. 1840.
 - b) Johanne, g. 22. Mai 1842.
 - c) Hildegarde, g. 2. Juli 1843.
 - d) Stephanie, g. 7. Aug. 1844.
3. Joseph, g. 11. Sept. 1803, östr. Käm. u. Rittm. bei Fize-
gerald Chev. leg. 6., vm. 20. Jan. 1840 mit Ida Mar. v. Gri-
maud Gr. v. Drsan, g. 6. Aug. 1816.

K i n d e r.

- 1. Karl Dominik, g. 6. Nov. 1840.
- 2. Mar. Anne, g. 14. Oct. 1841.

E l t e r n.

Fürst Franz Seraphikus, g. 18. Oct. 1762, folgte d. Vater
8. Juli 1794, u. dem Vetter 14. Nov. 1796 in der fürstl. Würde,
östr. Käm., Oberst-Erblandhofmeister in Kärnthen, G. d. Cav., †
4. Aug. 1832, vm. 27. Dec. 1786 mit Karoline Mar. Gräfin
Rhevenhüller, g. 14. Mz. 1767, † 24. Aug. 1811.

Rußland. (8. 7.)

In Rußland herrschte von 862 bis 1598 die Dynastie Rurik.
Ihrem Erlöschen folgten Unruhen und Streit um den Scepter bis
1613, wo der 16jährige Michael Romanow, aus einer Bojaren-
familie, ein Verwandter des erloschenen Stammes, zum Regenten
u. Czar erwählt ward. Mit ihm beginnt die zweite Dynastie,
von welcher Peter 1. 1721 den kaiserl. Titel annahm, und welche mit
dessen Tochter, der Kaiserin Elisabeth, 1762 wieder erlosch. Näch-
ster Verwandter derselben war ihr Schwestersohn, der Herzog v.
Holstein-Gottorp, Karl Peter Ulrich, den die Tante auch zum
Thronfolger ersehen hatte, u. der ihr unter dem Namen Peter 3.
folgte. So kam das Haus Holstein-Gottorp auf den russ. Thron,
u. Peter 3. wurde Stammvater dieser 3ten jetzigen Dynastie auf
demselben, Holstein-Romanow. In dieser führte Paul 1. 1788
das Recht der Erstgeburt, mit Ausschluß der weibl. Descendenz,
bis zum Erlöschen des Mannsstammes, ein, so wie er auch mit
zurückgelegten 16ten Jahre die Volljährigkeit des Regenten bestimmte.

In den 100 Jahren, von 1725 bis 1825, haben 10 Regenten auf dem russ. Thron gesessen, ein historisches Vorkommen, das unter die seltenen gehören möchte.

Das Areal des russ. Reichs, dieses mächtigen Riesen des Nordens u. Ostens, das erst mit Peter 1. eintrat in die Reihe civilisirter Staaten, u. sich seit 200 Jahren von einer unbekanntenen u. nicht geachteten Stufe, zum Range eines Weltreichs, zum größten auf der Erde erhoben, das sich über halb Europa, über einen Drittheil Asiens erstreckt, u. den 9ten Theil des festen Landes ausmacht, schätzt man, Polen eingeschlossen, auf 364,388 Q. M., u. zwar 75,154 in Europa, über 270,950 in Asien, u. 17,500 in Amerika. Da Europa nur 156,057 Q. M. hat, so ist das gesammte russ. Reich mehr als zwei Mal größer als dieser Welttheil. Seine Einwohnerzahl soll, nach Berghaus, im J. 1843 — 62½ Mill. sein. *) Die jährl. Einkünfte werden zu 130 Mill. Rubel angegeben. Resid.: Petersburg. — Griech. Conf.

Kaiser: Nicolaus, g. 6. Juli 1796, folgte durch Verzichtleistung des Bruders, Konstantin, dem Bruder, Kaiser Alexander 1., 26. Dec. 1825, gekrönt in Moskau 3. Sept. 1826, in Warschau, als König v. Polen, 24. Mai 1829, vm. in Petersburg 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Frieder. Luise Charlotte Wilhelm.), T. des 1840 † Königs Fried. Wilh. 3. v. Preußen, g. in Charlottenburg 13. Juli 1798.

K i n d e r.

a) Großfürst Alexander Nicolajewitsch, Thronfolger, Cesarewitsch, g. in Moskau 29. Apr. 1818, Adj. des Kaisers, Chef der gesammten Inf. d. Gardecorps, des 2. prß. Uhl.-Reg., Inh. des östr. Hus.-Reg. Nr. 4.; erhielt am 21. Mai 1839 von der Universität in Oxford den Grad eines Doctors des Civilrechts u. 1840 das Bürgerrecht in Darmstadt, vm. 28. Apr. 1841 in Petersburg mit der Prinzessin Maximil. Wilhelm. Aug. Soph. Marie, jetzt Mar. Alexandrowna, Cäsarewna**), T. Ludw. 2., Großherz. von

*) Polen zählte 1830, nach Krusenstern, 4,298,962 Einwohner.

**) Den Titel Cäsarewna führt seit 1841 die Gemahlin des jedesmaligen Großfürsten Thronfolger.

Hessen, g. in Darmstadt 8. Aug. 1824. (Trat in Petersb. 17. Dec. 1840 zur griech. Kirche über.)

K i n d e r.

1. Alexandra, g. in Petersburg 30. Aug. 1842.
 2. Nicolaus, g. das. 20. Sept. 1843, Chef des Grodnoschen Hus.=Reg.
 3. Alexander, g. das. 10. Mz. 1845, Chef d. astrakansch. Carab. Reg.
- b) Großfürstin Maria, g. 18. Aug. 1819, vm. 14. Juli 1839 mit dem Herzog Max v. Leuchtenberg.
- c) Großf. Olga, g. 11. Sept. 1822, Chef d. Hus.=Reg. Elisabethgrad., seit 1846 vm. Kronprinzess. v. Württemberg.
- d) Großf. Alexandra, g. 24. Juni 1825, vm. 28. Jan. 1844 mit Prinz Friedrich zu Hessen-Cassel, † 10. Aug. 1844.
- e) Großf. Konstantin, g. in Petersburg 21. Sept. 1827.
- f) Großf. Nicolaus, g. in Zarskoje-Selo 8. Aug. 1831.
- g) Großf. Michael, g. in Petersburg 25. Oct. 1832, Obercommand. des Leibgarde-Reg. der Grenadiere zu Pferde.

G e s c h w i s t e r.

1. Großfürst Konstantin, seit 1799 Cäsarewitsch, g. 9. Mai 1779, folgte 1. Dec. 1825 seinem Bruder Alexander 1. als Kaiser Konstantin 1., entsagte dem Throne zu Gunsten seines jüngern Bruders Nicolaus, 26. Dec. dess. Jahres, erhielt von diesem das Fürstenth. Lowicz nebst andern Besitzungen geschenkt 1829, † in Witepsk 27. Juni 1831; vm. 1) 26. Febr. 1796 mit der Herzogin Anna Feodorowna (zuvor Juliane Henriette Ulrike), T. des 1806 † Herzogs Franz zu Sachsen-Coburg, g. in Coburg 23. Sept. 1781, gesch. 20. März 1820, (lebt in Elfenau bei Bern); 2) (morganatisch) in Warschau 24. Mai 1820 mit Johanne Ant. Gräfin Grudzynski, zur Fürstin v. Lowicz erhoben 20. Juli 1820, g. 29. Sept. 1799, † in Zarskoje-Selo 29. Nov. 1831.
2. Großfürstin Maria, g. in Petersburg 16. Febr. 1786, vm. Großherzogin zu Sachsen seit 1804.
3. Großfürstin Anna, g. 18. Jan. 1795, seit 1816 vm. mit dem damaligen Kronprinzen, jetzt König der Niederlande.
4. Großfürst Michael, g. 9. Febr. 1798, Chef des 7. prß. Kür.=Reg., vm. in Petersburg 20. Febr. 1824 mit Helene, (vor-

her Fried. Charlotte Marie), T. des Prinzen Paul v. Württemberg, (Brud. d. Königs), g. 9. Jan. 1807; griech. 17. Dec. 1823.

T ö c h t e r.

- a) Großf. Maria, g. 9. Mz. 1825.
b) Großf. Katharina, g. 28. Aug. 1827.

E l t e r n.

Kaiser Paul 1. Petrowitsch, g. 1. Oct. 1754, folgte seiner Mutter Katharina 2. 17. Nov. 1796, gekrönt in Moskau 16. Apr. 1797, ermordet in Petersb. 23. Mz. 1801 vom Fürsten Suboff; vm. 1) 10. Oct. 1773 mit Natalie Alexiewna, (vorher Wilhelmine), T. des 1790 † Landgrafen Ludwig 4. zu Hessen-Darmstadt, g. 25. Juni 1755, † 26. Apr. 1776; 2) in Petersb. 18. Oct. 1776 mit Maria Feodorowna, (vorher Sophie Dorothee Auguste), T. des 1797 † regier. Herzogs Friedrich Eugen v. Württemberg, g. in Stettin 25. Oct. 1759, † in Petersburg 5. Nov. 1828.

Sachsen. (28. 32.)

Aus dem Geschlechte der Grafen von Wettin, dessen ältester bekannter Stammvater, Theodorich Buzizi, 982 lebte, und dessen Stammsitz die Burg Wettin bei Halle an der Saale war, ging das Haus Sachsen hervor. Namentlich ist Graf Konrad v. Wettin als Stammvater zu betrachten, welcher 1127 die Mark Meissen als erbliches Reichslehen erhielt und erster erblicher Markgraf derselben ward. Nach dem Aussterben des Hauptastes der ältern Linie des askanischen Stammes, belieh Kaiser Sigismund Friedrich den Streitbaren, Markgrafen zu Meissen, 1423, mit dem Herzogthum Sachsen und mit der Kurwürde. Die zwei Enkel desselben, die am 8. Juli 1455 von Kunz v. Kaufungen vom Schlosse in Altenburg geraubten Prinzen, Ernst und Albert, sind die Stifter der nach ihnen genannten noch blühenden beiden Hauptlinien des Hauses Sachsen, dessen Verzweigung folgende Tabelle zeigt.